



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 105 2010/2012

von Albert Schwarzenbach

namens der CVP-Fraktion

vom 1. September 2010

(StB 74 vom 26. Januar 2011)

Luzern-Nord: Stadt und Emmen sollen zusammenarbeiten

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Stadtrat geht mit dem Postulanten einig, dass Luzern Nord grosses Entwicklungspotenzial aufweist. Lage, Verkehrserschliessung und vorhandene Entwicklungsgebiete unterstreichen die günstigen Voraussetzungen und die zukünftige Bedeutung dieses Gebietes als Lebens- und Wirtschaftsraum. Die optimale Erschliessung dieser Entwicklungschancen ist ein zentrales Anliegen des Projektes „Starke Stadtregion“ und war mitunter ein vordringliches Ziel der Fusion Littau-Luzern. Mit dem Masterplan Nord wird die Bedeutung dieses Wirtschaftsraumes unterstrichen, und der Stadtrat beantragt denn auch dem Grossen Stadtrat, den Masterplan Nord zu genehmigen und die nötigen Mittel für die nächsten Schritte bereitzustellen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Antwort zum Postulat 94, Josef Wicki namens der FDP-Fraktion, vom 19. Juli 2010: „Stadtentwicklung Reussbühl: Externer Projektleiter für Zentrumszone Reussbühl – Ausdehnung des Perimeters auf die Zentrumszone Fluhmühle“.

Zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen in Stadt und Region Luzern ist insbesondere die Bereitstellung von räumlichen Expansionsmöglichkeiten für Wohn- und Wirtschaftsbedürfnisse von zentraler Bedeutung. Gerade hier liegt das besondere Potenzial von Luzern Nord und dieses gilt es mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu erschliessen und zu realisieren. Der Masterplan Nord fokussiert vorerst auf die Optimierung der Verkehrserschliessung und städtebauliche Fragen. Wichtig ist aber auch die wirtschaftliche Entwicklung. Sie ist die Grundlage für eine erfolgreiche Stadtentwicklung. Für eine zukunftsgerichtete Erschliessung der Nutzungen gemäss Nachfrage und Angebot – sowohl im Wohn- wie auch im Arbeitsbereich – muss daher noch mehr getan werden.

Die im Postulat propagierte Zusammenarbeit zwischen der Stadt Luzern und Emmen ist dafür eine wichtige Voraussetzung und wird auch seit langer Zeit gepflegt, wie die gemeinsame Erarbeitung des ESP Luzern Nord und jetzt des Masterplans Nord zeigt. Gerade das Projekt

„Starke Stadtregion“ zeigt die dringende Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit. Die verschiedenen Stellen, die bei der Stadt, in Emmen oder beim Kanton mit Raumplanung und Wirtschaftsförderung betraut sind, arbeiten bereits regelmässig und gut zusammen. Es reicht aber nicht nur der gute Wille, es braucht auch Ressourcen.

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Masterplans Luzern Nord ist die Einsetzung eines Gebietsmanagers bei Luzern Plus vorgesehen, der auch Aufgaben im Sinne dieses Postulates übernehmen wird. Zur Akzentuierung der wirtschaftlichen Entwicklungsperspektive fordert der Stadtrat zudem, dass der Finanzdirektor dazu im Steuerungsgremium Einsitz nimmt. Im weiteren sieht der Stadtrat vor, die Finanzdirektion im Bereich Wirtschaftsfragen zu verstärken. Damit sollen die wachsenden Aufgaben und Fragestellungen bewältigt werden, die sich im Bereich Immobilienentwicklung an der Schnittstelle zwischen Arealentwicklung (primär Stadtentwicklung und städtische Immobilien) einerseits und der Nachfrage seitens ansässiger oder ansiedlungswilliger Unternehmen andererseits (primär Wirtschaftsförderung) ergeben. Mit dieser personellen Verstärkung ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden in Emmen und dem Gebietsmanager Luzern Nord.

Mit dem weiteren Fortschritt des Projektes „Starke Stadtregion“, der Umsetzung des Masterplans Nord, der Einsetzung eines Gebietsmanagers sowie dem vorgesehenen Ausbau im Bereich Wirtschaftsfragen werden zusätzliche Voraussetzungen für die Zusammenarbeit Luzern Nord geschaffen. Weitere Massnahmen sind bei der Umsetzung des Masterplans Nord anzugehen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Der Stadtrat von Luzern

